REVOLUTION INFOMAIL NR. 3 / 2011

Aufstand in Ägypten und der größte Nazi-Aufmarsch in Europa

Editorial.....1
Termine.....2
Nazi-Aufmarsch in Dresden.....3
Chaoten und Kommunisten?.....6
REVOLUTION.....8

Liebe Leser_innen der REVOLUTION Infomail

Seit der letzten Infomail vor zwei Wochen ist viel passiert. Waren wir doch in unserem Artikel zu Tunesien noch vorsichtig optimistisch, haben sich die Ereignisse jetzt überschlagen: Auch in Ägypten gehen die Menschen jetzt in großen Massen auf die Straße und fordern weg mit Mubarak. In Deutschland waren wir bei den SIKO-Protesten dabei, in unserer neuen **REVOLUTION**-Zeitung die nächste Woche erscheint wird das Thema Militarismus, Imperialismus, Krieg ausführlich behandelt. Natürlich wird ein Schwerpunkt der kommenden Zeitung auch die Situation im Nahost sein. Deshalb wird inhaltlich der Hauptschwerpunkt von Krieg und Faschismus auf die aktuellen Ereignisse in Ägypten gelegt.
In dieser Infomail möchten wir uns mit dem Thema Faschismus auseinandersetzen und die Gelegenheit nutzen nach Dresden zu mobilisieren. Dort findet alljährlich Europas größter Nazi-Aufmarsch statt. Und auch wir werden massiv nach Dresden mobilisieren um den Aufmarsch zu blockieren, zu stören und schlussendlich zu verhindern. Wir organisieren Mobilisierungsveranstaltungen in Freiburg zusammen mit dem SDS und der ALFR, in Kassel zusammen mit der Gruppe Arbeitermacht und in Berlin. In Berlin wird es eine spannende Podiumsdiskussion geben um der Frage nachzugehen was eigentlich Faschismus ist. Außerdem wird es einen Workshop mit Demotaktiken und Selbstverteidigung geben.

Viel Spaß beim lesen wünscht euch eure **REVOLUTION**-Zeitungsredaktion. Lob und Kritik schickt ihr wie immer an: redaktion@onesolutionrevolution.de.

Die nächste Infomail erscheint in 2 Wochen (7. KW)

Großer Artikel über Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht und die LLL Demo

Die aktuelle Revo-Zeitung

holt euch die aktuelle Zeitung bei eurer REVOLUTION Ortsgruppe, oder lest die Zeitung online! www.onesolutionrevolution.de

Aktuelle Termine für Februar 2011

08. 02. 2011, Kassel

Mobilisierungsveranstaltung gegen den jährlichen Nazi-Aufmarsch anlässlich der Bombardierung Dresdens.

Veranstaltet von SDS, ALFR, **REVOLUTION.** Mit Infos und Tickets für den Bus nach Dresden. Infos: www.antifabus.tk

Uni Freiburg, KG III, Hörsaal 3118, 20.00 Uhr.

10. 02. 2011, Stuttgart

Solidarität mit dem Versammlungsleiter der Bildungsstreik-Demo am 9. Juni 2010 Marc Kappler

Am 9. Juni 2010 fand im Rahmen des Bildungsstreik eine Demonstration von ca. 1.000 Azubis, Schüler_innen und Student_innen in Stuttgart statt. Dabei kam es zu angeblichen Verstößen gegen Auflagen sowie Ordnungswidrigkeiten (es wurde eine Straßenkreuzung blockiert, eine Zwischenkundgebung wurde angeblich an einer nicht genehmigten Stelle abgehalten). Daraus wird nun eine Straftat konstruiiert und der Versammlungsleiter Marc Kappler vor Gericht gezerrt. Für uns liegt auf der Hand, dass damit die Bildungsstreikbewegung eingeschüchtert werden soll

Amtsgericht Stuttgart, Haufstraße 5, Stuttgart

10. 02. 2011, Kassel

Mobilisierungsveranstaltung gegen den jährlichen Nazi-Aufmarsch anlässlich der Bombardierung Dresdens.

Info-Veranstaltung zu den Gegenaktivitäten des Nazi-Aufmarsches in Dresden. Außerdem: Opfermythos Dresden – wie Nazis und Bürger Legenden stricken, Kollektivschuldthese der Antideuschen u.v.m.

Kulturzentrum Schlachthof, Mombachstraße 10-12, 19.00 Uhr

12. 02. 2011, Berlin

Mobilisierungsveranstaltung gegen den Nazi-Aufmarsch in Dresden

Veranstaltet von **REVOLUTION.** Lageplan und Blockadepunkte, Nazis und Gegendemonstrant_innen, Podiumsdiskussion: *„What is Fascism? Know it to smash it“* Podiumsdiskussion. Selbstverteidigungstraining und Demotaktik.

Berliner Bernkasteler Str. 78, Bunte Kuh, 14.00 UhrAmtsgericht Stuttgart, Haufstraße 5, Stuttgart

13. 02. 2011, Dresden

Gegenaktionen zu Nazi-Aktionen anlässlich der Bombardierung von Dresden.

19. 02. 2011, Dresden

Verhinderung des alljährlichen Nazi-Aufmarsches in Dresden. Trotz weiteren Nazi-Aktivitäten bsw. am 13.2 ist der 19.2 der zentrale Tag für den bundesweit mobilisiert wird.

Auch REVOLUTION wird massiv mobilisieren!

20. 02. 2011, Stuttgart

Schulung zum Thema Stuttgart 21. Organisiert von REVOLUTION, Arbeitermacht und SAV.

Termin bitte erfragen: stuttgart@onesolutionrevolution.de

24. 02. 2011, Stuttgart

Veranstaltung zur Landtagswahl

Organisiert von REVOLUTION und Arbeitermacht.

Schlampazius, Wagenburgstr. 147, 19.00 Uhr

01. 05. 2011, Kassel

Antikapitalistischer Block auf der 1. Mai Demonstration in Kassel. Kundgebung mit Michael Sommer.

Nazi-Aufmarsch, Dresden, 19. Februar 2011

Blockieren! Stören! Verhindern!

Die Hoffnung, dass nach 66 Jahren noch lange nicht Schluss ist, hat endlich eine populäre Ausnahme gefunden! Dieses Jahr findet, anlässlich des 66. Jahrestages der Zerbombung Dresdens erneut ein Naziaufmarsch in Dresden statt. Er ist einer der größten seiner Art in Deutschland und in ganz Europa. Seit den 90er Jahren ist Dresden einer der Wallfahrtsorte der Faschisten geworden. Dabei geht es ihnen nur scheinbar darum, den Toten zu gedenken, die in einem Krieg starben, den sie selbst führten. Tatsächlich geht es ihnen darum, ihren Terror erneut auf die Straßen zu tragen! Sie wollen Akzeptanz für Gewalt gegen Migrant_innen, Linke, Gewerkschafter_innen und ethnische oder religiöse Minderheiten schaffen.

Faschisten — eine Gefahr am fernen Horizont?

Man könnte behaupten, der Faschismus sei ein von Zeit zu Zeit wiederkehrendes und abschwellendes Ereignis unserer Zeit. Man könnte auch denken, die Tatsache, dass es ruhig geworden ist um die NPD sei beruhigend. Doch diese Ruhe ist trügerisch! So fusionierte die NPD erst vor Kurzem mit der DVU und wird wohl gestärkt in die nächste Phase ihrer politischen *„Tätigkeiten“* gehen. Nicht nur hier sind Rechtspopulisten im Aufschwung. Ob Holland, Ungarn, Italien, Britannien oder Deutschland, die Rechten gehen vielerorts in die Offensive, in den Parlamenten und auf der Straße! Vor allem viele offen faschistische Strukturen werden immer stärker und militanter.

Meist nur unter der Oberfläche ersichtlich, gehen sie mit Gewalt und Repression, insbesondere gegen linke Strukturen, vor. Überall finden Angriffe gegen Jugendclubs, linke oder alternativ aussehende Menschen und Migrant_innen statt. Faschisten sind nach wie vor eine Gefahr. Diese Gefahr breitet sich aus, in Deutschland, in Ungarn und Europa.

Literatur

“The Road to Revolution”

Unser internationales Manifest, auf dessen Grundlage unsere Organisation steht.

www.onesolutionrevolution.de ➔ Publikationen

“Vom Widerstand zur Revolution”

Programm der Liga für die 5. Internationale.

www.arbeitermacht.de

Unterstützung aus der *„rechten Mitte“*

Eine gute Hilfe sind ihnen dabei viele bürgerliche Politiker. Wir alle erinnern uns an Sarrazins ***„Deutschland schafft sich ab“.*** Während Sarrazin von Talk Show zu Talk Show gebeten wurde und Medien wie die BILD ihn kräftig in seiner Kampagne *„für Deutschland“* unterstützten, konnte man einen deutlichen Rechtsschwenk vieler anderer Politiker bemerken. Doch etliche von ihnen bestätigten damit nur die vielerorts geläufige Praxis. So warten momentan 80.000 Menschen unter lagerartigen Zuständen auf ihre Abschiebung in Länder, wo entweder Krieg oder Hunger auf sie wartet. Parteien – wie die CDU – wollen uns klar machen, dass kriminelle Migrant_innen abgeschoben gehörten.. Doch vielen Migrant_innen werden angesichts der rassistischen Gesetze – wie dem Arbeitsverbot und der Residenzpflicht – direkt in die Illegalität gedrängt. In diesem Sinn bedient sich die Rechte lieber mit Spaltung und Hetze, anstatt die Situation der Menschen zu verbessern! Es bleibt nur die Frage, was mit kriminellen wie Ackermann oder Befehlshabern in Kundus demnächst passiert. Werden sie nach Mallorca oder auf die Malediven abgeschoben?

Bürgerlicher Widerstand und Extremismusmythen

Zum 13. Februar ruft *„die Stadt“* Dresden zu friedlichen Lichterketten auf, um den Opfern der Zerbombung Dresdens zu gedenken. Nachdem die Oberbürgermeisterin letztes Jahr ihre Meinung zum Ausdruck brachte: *„Man dürfe sich von der Instrumentalisierung durch die Nazis nicht eine immer stärkere Politisierung des Gedenkens aufzwingen lassen“.* Anstatt sich ein Beispiel an den erfolgreichen Gegendemonstrationen des Vorjahres zu nehmen, sendete die Stadt Dresden bereits mehrere Klagen an Antifaschist_innen, die im vergangenen Jahr erfolgreich den Aufmarsch der Nazis verhinderten. Auch das Jugendministerium verstärkt den Druck und gewährt von nun an nur noch *„nicht extremistischen“* Kräften und auf *„dem Boden der Verfassung“* stehenden Organisationen, also allem rechts von der LINKEN, Gelder, um antifaschistische Arbeit zu leisten. Doch der Extremismusbegriff und die momentane antikommunistische Propaganda lassen eines außen vor: Links und Rechts sind keineswegs zwei Seiten einer Medaille, wie uns die bürgerliche Propaganda weiß machen will. Die Praxis beweist es. Bei den Bildungsprotesten gegen Kürzungen waren es Linke, die mobilisierten. Es waren Linke, die gegen Hartz IV auf die Straße gingen. Heute sind Linke die einzigen, die sich vehement und auf der Straße gegen die deutschen Kriegsambitionen und Faschisten einsetzen. Ist es Zufall oder Kalkül, dass gerade heute ein immer stärkerer medialer Druck gegen Linke aufgebaut wird? Mit diesem Druck und der polizeilichen Gewalt an Gegendemonstrant_innen wird der nötige Widerstand auf der Straße empfindlich angegriffen und den Faschist_innen für ihre Propaganda und ihren Terror der Weg geebnet!

Smash Fascism and Capitalism – Antifa heißt Klassenkampf!

Die ersten Opfer des deutschen Faschismus waren vor allem Sozialisten_innen und Kommunist_innen, die direkt nach der Machtübernahme der Nazis 1933 oder in Verhaftungswellen im März 1933 in sog. *„Schutzhaft“* genommen wurden. Es folgten Sozialdemokrat_innen und Gewerkschafter_innen. So wurde im NS von Anfang an die organisierte Arbeiterschaft bekämpft und zerschlagen. Es ist also falsch, dass die Antideutschen und ebenso viele Bürgerliche von einem Verrat des Proletariats und einer Kollektivschuld der Deutschen ausgehen. Das Deutsche Reich war ein imperialistischer Staat und wie in jedem anderen imperialistischen Staat auch lag die Unterdrückung und Bekämpfung der arbeitenden Bevölkerung durch die Kapitalist_innen in der Natur der Sache. Wie in jedem Krieg wurden die Proletarier verschiedener imperialistischer Länder gegeneinander gehetzt und ausgespielt.

Der 2. Weltkrieg forderte 50 Millionen Opfer – Opfer des Imperialismus, also der herrschenden Klasse. Aus diesem Grund lehnen wir von **REVOLUTION** es ab, die Alliierten als *„die Guten“* zu feiern und von den Deutschen als Tätervolk zu sprechen. Mit solchen politisch falschen Debatten wird vom Kernpunkt

Revolution Aktionsprogramm Bildung

Unser programmatischer Beitrag zu den Bildungsprotesten.

Revolution Aktionsprogramm Krise

Unsere Analyse der Wirtschaftskrise und unsere Forderungen zum Thema.

www.onesolutionrevolution.de ➔ Publikationen

des Ganzen abgelenkt. Dresden zeigt dies auf wunderbare Weise. Wer den Opfern des Faschismus ernsthaft gedenken will, der wird weder die Alliierten feiern, noch fernab jeden Geschehens Kerzenketten zelebrieren und eine Entpolitisierung fordern. Es geht darum, die Faschisten zu vertreiben! Das ist nur auf der Straße möglich, kämpferisch und entschlossen. Wer bereits auf Gegendemonstrationen war, wird es bestätigen. Der Staat und die Polizei schützen die Faschisten. Ebenso ist es die bürgerliche Gesellschaft selbst, die den Faschismus immer wiederkehren lässt. Konsequenter Antifaschismus bedeutet eine Kampfansage an das ganze System von Unterdrückung und der Gewalt gegen die Mehrheit der Menschheit. **Antifa heißt Klassenkampf!**

- Naziaufmärsche blockieren, vertreibt die Faschisten mit militanten Massenaktionen von der Straße!
- Für direkte Aktionen von Arbeiter_innen, Jugendlichen, Migrant_innen und der ansässigen Bevölkerung, um den faschistischen Terror zu stoppen!
- Gegen die Faschisten können wir uns nicht auf die Polizei verlassen. Für das Recht auf Schaffung von Selbstverteidigungsorganisationen der ansässigen Bevölkerung, verantwortlich gegenüber der Jugend- und Arbeiterbewegung!
- Kein Podium für Faschisten, stört die Rechtspopulisten bei ihrer Hetze!
- Kämpfen wir gemeinsam gegen Rassismus, Homophobie, Sexismus, Nationalismus und Faschismus! Gleiche Bürgerrechte für alle, unabhängig von ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion oder Herkunftsland!
- Schluss mit der rassistischen „Festung Europa“. Sofortiger Stopp der Abschiebungen, schließt die Abschiebelager der BRD, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, gleiche Sozialleistungen für alle, die hier Leben!
- Für eine multi-ethnische internationale Bewegung von Arbeiter_innen und Unterdrückten gegen den globalen Kapitalismus — für den Aufbau einer revolutionären Internationale der Arbeiter_innenbewegung und der Jugend!

5. www.fifthinternational.org

LIVE aus Ägypten!!!

Genoss_innen der Liga für eine Fünfte Internationale befinden sich in Ägypten und berichten für uns LIVE im Internet über die Proteste in Ägypten und machen sich ein eigenes Bild der Lage. Folgt ihnen auf twitter oder besucht die Seite der Liga.

http://www.twitter.com/workerspowerl5i

http://www.fifthinternational.org/content/live-reporting-tahrir-sq-egyptian-revolution

Chaoten und Kommunisten?

Oder: Die Angst vor Militanz...

Militante Aktionen von Autonomen Antifaschist_innen, Dresden, 13. Februar 2010

In den letzten Monaten konnten wir eine erfrischende Woge von großen Protesten auf den Straßen Deutschlands sehen. Zehntausende wurden durch die Kampagne *„Castor Schottern“* erfolgreich gegen die Gastorproteste ins Wendland mobilisiert. Auch in Stuttgart konnten wir förmlich eine Massenbewegung sehen, die wochenlang zehntausende auf die Straßen brachte und immer noch das Potential hat diese zu mobilisieren. Ebenso letztes Jahr in Dresden, als 12.000 Menschen die Faschisten erfolgreich blockierten und ihnen so einen wichtigen Rückschlag verpassen konnten.

Obwohl die großen Gewerkschaften und Parteien, wie die LINKE oder die SPD kaum mobilisierten waren vielerorts Proteste zu verzeichnen. Es gab Demonstrationen, gegen die immer schärfer zunehmende ökologische Krise, Krieg und Sparpakete. Organisiert wurden diese Proteste oft von Linken, Kommunist_innen und kämpferischen Arbeiter_innen. Da ist es beinahe kein Wunder, dass heute schärfer denn je die etablierten Medien und Politiker aus dem rechten Lager mobil machen.

In den Vordergrund rückt eine Panik-mache gegen *„Chaoten und Gewalttäter“*, die die Demokratie gefährden würden. Dabei wird vor allem versucht zu suggerieren, dass Linke die Proteste nur für *„ihre ominösen Zwecke“* nutzen wollten. So wird versucht zu verschleiern, dass diese direkt aus der Mitte des Widerstandes gegen die sozialen Angriffe dieser „Demokraten“ kommen. Das Ziel soll es sein den Widerstand zu spalten, in Böse und Gute. Das Prinzip ist auch unter *„Teile und herrsche“* bekannt.
Dabei muss uns eines klar sein: Die *„Bösen“* sind diejenigen, die unter dem Deckmantel der bürgerlichen Demokratie einer Minderheit Fette Profite gewähren auf Kosten der Mehrheit der Bevölkerung. Nicht die Autonomen, Kommunisten oder auch gerne Chaoten genannten Menschen, die sich gegen Kürzungen und Klassenkampf von oben wehren sind die Antidemokraten. Das sind jene, die in den Chefsesseln sitzen, die Fette Boni erhalten, während sie Gehälter, Sozialausgaben oder Arbeitsplätze streichen. Antidemokraten sind die, die gewaltsam Proteste, egal ob friedlich oder militant mit massiver Polizeigewalt zurückschlagen, um ihre undemokratisch gefällten Reformen zu verteidigen, gegen die sich Widerstand regt.

Moment mal, egal ob militant oder friedlich? Ja egal! Wir sagen nicht, dass es jederzeit angebracht sich militant zu verhalten. Wir kritisieren sogar viele Linke für den unbedachten Einsatz von Gewalt. Aber für uns ist Gewalt ein taktisches Mittel, ein Mittel, gegen ein Gesellschaftssystem, dass mit Gewalt eine Mehrheit unterdrückt. Wenn Faschisten ihren Terror auf der Straße verbreiten, dann ist das Gewalt. Wenn der Boss die Belegschaft entlässt, ist das auch Gewalt. Ebenso verhält es sich mit der Gewalt, wenn Arbeitslosen die Hilfen weggekürzt werden. Oder ist es etwa keine Gewalt, wenn unsere Demokratien Krieg gegen andere Völker führen und hunderttausende Aufgrund des Kapitalismus jährlich verhungern?

Der Kapitalismus besteht aus Gewalt, wie überall, wo eine Minderheit über eine Mehrheit herrscht. Dabei ist es egal, ob seine Herrschaftsform die bürgerliche

Militante Aktionen von Autonomen Antifaschist_innen, Dresden, 13. Februar 2010

Demokratie oder eine Diktatur ist, auch wenn der Ausdruck ein anderer ist. Um ein System zu bekämpfen, dass sich mit Millionen von Polizisten und hunderttausenden Soldaten schützt, gehört leider auch Gewalt. Wer einer Bewegung das vorenthält, der führt sie in eine Illusion und wenn es hart auf hart kommt auch in den Tod.

Beängstigend an dieser Debatte ist jedoch weniger das es sie gibt, sondern vielmehr das sie oft Früchte innerhalb der Linken selbst trägt. Es ist immerhin nicht das erste mal in der Geschichte, dass die Herrschenden versuchen mit Hetze und Verleumdung den Widerstand zu spalten. Beängstigend ist vielmehr, wie die *„offiziellen“* Vertreter der Proteste, wie Grüne, Gewerkschaften oder Linkspartei , nicht müde werden sich von Gewalt oder Chaoten zu distanzieren.

Zwar mag es wie gesagt stimmen, dass manchmal auch von einigen Linken Gewalt falsch eingesetzt wird, aber es ist genauso falsch aus diesem Grund einer Bewegung das Recht auf Selbstverteidigung oder Militanz abzusprechen. Wer das tut der stimmt nur der rechten Meinungsmache oben genannter Politiker und

Medien zu. Genau das scheint man auch gerade vehement, um die Gegenproteste in Dresden zu versuchen. Ein Gelöbnis aller Organisatoren der Blockaden auf Gewaltfreiheit. Trauriger weise steigen viele von ihnen genauso darauf ein, wie die Linkspartei bemüht war sich vom ausgesprochenen Tabuwort *„Kommunismus“* zu distanzieren.

Anstatt auf die Gewalt der Polizei in der Vergangenheit zu verweisen und die Repression anzuprangern, die der Staat bei jeder Naziblockade oder Großdemonstration durchsetzt, wird auf die Besonnenheit der Polizisten in diesem Jahr gebeten. Es wird nicht von den erfolgreichen Blockaden der vergangenen Jahre geredet, die es Nazis verunmöglichte ihre Märsche durch verschiedenste Städte stattfinden zu lassen, die auch mit Gewalt gegen Polizei und Faschos verteidigt wurden.

Stattdessen verliert man sich in Lippenbekenntnissen des friedlichen Protestes und der Gewaltfreiheit. Damit nimmt man sich das nötige Mittel, Faschisten wirklich von der Straße zu vertreiben, genauso, wie man die Illusion schürt, dass die Polizei und dieser Staat auf der Seite des Bürgers stehen würden, gegen die er sich nicht zu verteidigen braucht. Die Konsequenz ist bekannt: Spaltung, Verunsicherung und Illusionen werden geschürt.

Daher sagen wir:

- Um gegen Faschisten und den bürgerli chen Staat zu kämpfen kann Gewalt ein nötiges Mittel sein. Ein Streik verkörpert Gewalt, eine Großdemonstration tut es, genauso wie ein Faschist, der von der Straße vertrieben wird!

- Keine Illusionen in Polizei und Staatsgewalt. Sie sind nicht unsere Beschützer, sondern unsere Unterdrücker!

- Um uns vor Übergriffen zu verteidigen brauchen wir Selbstverteidigungsorgane. In einer revolutionäre Situation muss die Arbeiterklasse und die Bevölkerung Milizen aufbauen, um sich gegen Übergriffe von Militär und Polizei zu verteidigen!

- Für organisierte Aktionen des Widerstandes gegen den Kapitalismus und seine Folgen. Organisiert die Demonstrationen gegen Übergriffe der Polizei.

- Für Ordnerstrukturen und kollektive Einsatzleitungen der Bewegung, delegiert von den teilnehmenden Organisationen und (Bezugs-) Gruppen!

In der neuen Zeitung:

Großer Artikel zum Thema: Was ist eigentlich Faschismus

REVOLUTION

international communist youthorganization

REVOLUTION

international communist youth organization • www.onesolutionrevolution.com

Kontakte REVOLUTION

germany@onesolutionrevolution.de
oder direkt: [stadt]@onesolutionrevolution.de

Berlin >>> Freiburg >>> Hamburg
Kassel >>> Stuttgart

Keine Gruppe in deiner Nähe? Wir helfen dir eine Gruppe bei dir zu gründen!
Direkter Kontakt zur Redaktion:
redaktion@onesolutionrevolution.de

Schreib uns!
www.onesolutionrevolution.de

Impressum

V.i.S.d.P. - R. Müller, Greifswalder Str. 12, 10325 Berlin

One Solution – Revo...wer?

Eine Vorstellung

Wer ist REVOLUTION?

Wir sind eine antikapitalistische internationale Jugendorganisation. Wir sind aktiv in verschiedenen europäischen und asiatischen Staaten. Auf unserer Webseite www.onesolutionrevolution.de findet ihr unser Programm, Stellungnahmen, Demoberichte und Artikel von uns. Wir bringen regelmäßig die Zeitung „REVOLUTION“ heraus.

Was macht REVOLUTION?

In Deutschland sind wir aktiv gegen Bildungs -und Sozialabbau, Krieg und Faschismus. In unseren Ortsgruppen machen wir regelmäßige Veranstaltungen und Aktionen. Wir laden Euch gerne ein bei uns vorbei zuschauen oder mitzumachen – nehmt Kontakt auf über germany@onesolutionrevolution.de!

Was will REVOLUTION?

Hinter dem System von Ausbeutung, Hunger, Krieg und Unterdrückung steht der globale Kapitalismus, die Herrschaft Weniger über die große Mehrheit. Gemeinsam mit Euch wollen wir Kapital und Staat bekämpfen für eine gerechte, solidarische sozialistische Gesellschaft eintreten.

Informiert Euch, nehmt Kontakt auf!

One solution — REVOLUTION!!